

Biographie Kurt Schwitters

20. Juni 1887

Geburt in Hannover

1904

Entstehung erster Papierarbeiten

1908/09

Studium an der Kunstgewerbeschule Hannover

1909-1915

Studium an der Königlich Sächsischen Akademie der Künste in Dresden
Entstehung erster Gedichte und Prosatexte

August 1911

Erste Ausstellungsbeteiligung im Kunstverein Hannover, regel-mässige Beteiligungen bis 1934

5. Oktober 1915

Heirat mit Helma Fischer

1918

Entwicklung zur Abstraktion; Entstehung der „Z“-Serie abstrakter Zeichnungen Ankauf von 18 Zeichnungen durch das Kestner-Museum, Hannover

Juni 1918

Erste Ausstellungsbeteiligung in Herwarth Waldens Galerie *Der Sturm*, Berlin

Herbst 1918

Kontakt zur dadaistischen Bewegung. Entstehung erster Collagen

16. November 1918

Geburt des Sohnes Ernst

Sommer 1919

Veröffentlichung des programmatischen Textes *Die Merzmalerei* und des Gedichtes *An Anna Blume* in der Zeitschrift *Der Sturm*. Entstehung erste Stempelzeichnungen

1923

Vermutlich Beginn der Arbeit am Merzbau in Hannover
Veröffentlichung des ersten Heftes seiner Zeitschrift *Merz*
(erscheint bis 1932)

1924

Gründung der Merz-Werbezentrale; in den folgenden Jahren vermehrt Arbeit als Typograf

1927

Mitbegründer der Gruppe „die abstrakten hannover“

1929

Mitgliedschaft in der Künstlervereinigung „Cercle et Carré“ Paris

Juli 1929

Erste Nordlandreise

1930-1936

Jährliche Reisen nach Norwegen. Aufenthalt vor allem im Nord-westen am See Djupvand und am Moldefjord (Insel Hjertøya). Entstehung zahlreicher Landschaftsskizzen. Stilwandel von einer konstruktivistischen hin zu einer organischen Formensprache.

1931

Mitgliedschaft in der Künstlervereinigung „abstraction-création“ Paris

1937

Am 2. Januar Reise nach Oslo; aufgrund der politischen Ereignisse keine Rückkehr mehr nach Deutschland; im Exil vermehrt Entstehung gegenständlicher Werke
Beschlagnehmung und Diffamierung seiner Werke durch die Nazis

9. April 1940

Einmarsch deutscher Truppen in Norwegen, Flucht nach Schottland

1940/41

Internierung, zuletzt im Hutchinson Camp in Douglas auf der Isle of Man; Entstehung zahlreicher Porträts; Mitgliedschaft im Freien Deutschen K nstlerbund in Grossbritannien

Dezember 1941

Umzug nach London; Begegnung mit Edith Thomas, seiner späteren Lebensgefährtin

8./9. Oktober 1943

Zerstörung des Hauses mit Merzbau in Hannover

1945

Umzug mit Edith Thomas nach Ambleside im Lake District, im Nordwesten Englands

1946

Körperlicher Zusammenbruch und kurzzeitige Erblindung

8. Januar 1948

Tod von Kurt Schwitters im Krankenhaus von Kendal